

ALTES TESTAMENT

Gott dachte: "Es ist nicht gut, wenn der Mensch allein ist. Ich will ihm einen Gefährten geben, der zu ihm passt."

(1. Mose 2, 18)

Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen. Alles, was ich versprochen habe, will ich tun.

(1. Mose 28, 15)

Ehrt mich allein, den Herrn, euern Gott, dann werde ich dafür sorgen, daß es in eurem Land genug zu essen gibt und ihr reichlich Wasser habt. Ich werde auch alle Krankheiten von euch fernhalten.

(2. Mose 23, 25)

Hab ich denn Gnade vor deinen Augen gefunden, so laß mich deinen Weg wissen, damit ich dich erkenne und Gnade vor deinen Augen finde.

(2. Mose 33, 13)

Wenn sie nur immer so gesinnt bleiben! Wenn sie mich nur immer so ernst nehmen und meine Gebote befolgen! Dann wird es ihnen und ihren Nachkommen stets gutgehen.

(5. Mose 5, 29)

Geht nicht von dem Weg ab, den der Herr, euer Gott, euch gewiesen hat. Dann werdet ihr am Leben bleiben, es wird euch gut gehen. (5. Mose 5, 33)

Ihn, euren Gott, sollt ihr ehren und ihn ernstnehmen, auf ihn Hören und seinen Weisungen gehorchen, ihm dienen und ihm treu sein.

(5. Mose 13, 5)

So spricht Gott: Ich werde dir dein Leben lang zur Seite stehen, genauso wie ich es bei Mose getan habe. Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen.

(Josua 1, 5+6)

Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und unverzagt seist. Laß dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!

(Josua 1, 9)

Ich will bei dir bleiben. Wohin du auch gehst, dorthin gehe ich auch; wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist der meine.

(Wo du stirbst, will auch ich sterben und begraben werden.)

(Ruth 1, 16 (+17))

Für das, was wir beide geschworen haben im Namen des Herrn, dafür stehe der Herr zwischen mir und dir.

(1. Sam 20, 42)

Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vorfahren gewesen ist. Er möge uns nie verlassen oder verstoßen.

(1. Könige 8, 57)

Ihr aber sollt mit ungeteiltem Herzen dem Herrn, unserm Gott, angehören und stets nach seinen Geboten und Weisungen leben, wie ihr es heute tut.
(1. Könige 8, 61)

Laß sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirmest sie. Fröhlich laß sein in dir, die deinen Namen lieben! Denn du, Herr, segnest die Gerechten, du deckest sie mit Gnade wie mit einem Schilde.
(Psalm 5, 12+13)

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.
(Psalm 36, 6)

Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns.
(Psalm 90, 17)

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.
(Psalm 103, 2)

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn!
(Psalm 113, 3)

Dies ist der Tag, den der Herr macht; laßt uns freuen und fröhlich an ihm sein.
(Psalm 118, 24)

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.
(Sprichwörter 16, 9)

Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten, und durch ordentlich Haushalten werden die Kammern voll kostbarer, lieblicher Habe.
(Sprichwörter 24, 3+4)

Wem eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen. Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln. Sie tut ihm Liebes und kein Leid ihr Leben lang.
(Sprichwörter 31, 10-12)

So ist' s ja besser zu zweien als alleine. Wenn zwei unterwegs sind und einer hinfällt, dann hilft der andere ihm wieder auf die Beine. Aber wer allein geht, ist übel dran, wenn er fällt, weil keiner ihm helfen kann.

Wenn es kalt ist, Können zwei Schläfer sich gegenseitig wärmen. Aber wie soll einer allein sich warm halten? Einer allein kann leicht überwältigt werden, aber zwei wehren den Überfall ab.
(Prediger 4, 9-12)

Stark wie der Tod ist die Liebe, mächtig wie die Gewalten der Tiefe ist ihr Eifern. Wasserfluten löschen die Liebe nicht und Ströme ersticken sie nicht.
(Hohelied 8, 6+7)

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.
(Jesaja 40, 31)

Wie ich strömenden Regen auf das verdurstende Land ausgieße, so gieße ich meinen Lebensgeist über dich aus, damit du wachsen und gedeihen kannst.

(Jesaja 44, 3)

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht vor dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

(Jesaja 54, 10)

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

(Micha 6, 8)

NEUES TESTAMENT

a) Worte Jesu von Nazareth:

Es kann die Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

(Matthäus 5, 14b-16)

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

(Matthäus 5, 5)

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

(Matthäus 5, 6)

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

(Matthäus 5, 7)

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

(Matthäus 5, 9)

Sehet die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch.

(Matthäus 6, 26)

Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.

(Matthäus 28, 20)

Darum sage ich euch: Sorget nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Sehet die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. (Matthäus 6, 25-27)

Ich versichere euch: was ihr hier auf der Erde für verbindlich erklären werdet, das wird auch vor Gott verbindlich sein; und was ihr für nicht verbindlich erklären werdet, das wird auch vor Gott nicht verbindlich sein.

(Matthäus 18, 18)

Aber auch das sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde gemeinsam um irgendetwas bitten, wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte. (Matthäus 18, 19+20)

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. (Johannes 15, 5)

b) Worte des Apostels Paulus aus verschiedenen Briefen:

Alle, die sich von Gottes Geist leiten lassen, sind Gottes Kinder. (Römer 8,14)

Wir wissen: Wenn jemand Gott liebt, muss alles dazu beitragen, dass er das Ziel erreicht, zu dem Gott ihn nach seinem Plan berufen hat. (Römer 8, 28)

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes – weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur. (Römer 8, 38-39)

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes. (Römer 8,39)

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit Frieden im Glauben, damit ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. (Römer 15, 13)

Alles, was ihr tut, soll von der Liebe bestimmt sein. (1. Korinther 16, 14)

Gott hat einst gesagt: Aus der Dunkelheit soll Licht aufleuchten! So hat er jetzt ein Licht in meinem Herzen aufleuchten lassen, damit die Menschen die göttliche Herrlichkeit erkennen, die Jesus Christus ausstrahlt. (2. Korinther 4, 6)

(Eure Liebe muß aufrichtig sein. Verabscheut das Böse, tut mit ganzer Hingabe das Gute!

Werdet nicht nachlässig, sondern laßt euch von Gottes Geist durchdringen und dient bereitwillig dem Herrn.)

Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal und beständig im Gebet. (Römer 12, 9.11+12)

Laßt einander gelten und nehmt euch gegenseitig an, so wie Christus euch angenommen hat. (Tut es wie er, um Gott zu ehren). (Römer 15, 7)

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen

(1. Korinther 13, 13)

Gott aber kann euch so reich beschenken, daß ihr nicht nur jederzeit genug habt für euch selbst, sondern auch noch anderen reichlich Gutes tun könnt.

(2. Korinther 9, 8)

Einer trage des anderen Last. So werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

(Galater 6, 2)

So zieht nun an als die Geliebten Gottes herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Geduld.

(Kol 3,12) (und ertrage einer den anderen und vergebt euch untereinander. Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Kol 3, 13-14)

Ich bete zu Gott, daß er euch Einsicht und Urteilsvermögen schenkt, damit eure Liebe immer vollkommener wird.

(Philipper 1, 9)

Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, dann macht meine Freude dadurch vollkommen, daß Ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig, daß ihr nichts aus Ehrgeiz und nichts aus Prahlerei tut.

Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst.

Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.

Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.

(Philipper 2, 1-4)

Der Herr lasse eure Liebe zueinander und zu allen Menschen wachsen und überströmen.

(1. Thessalonicher 3, 12)

Weitere Texte aus dem Neuen Testament:

Wir wollen an der Hoffnung festhalten, zu der wir uns bekennen. Wir wollen nicht schwanken; denn Gott, der die Zusagen gegeben hat, steht zu seinem Wort. Einer soll sich um den anderen kümmern und ihn zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

(Hebräer 10, 23+24)

Fördert euch gegenseitig, jeder mit der Gabe, die Gott ihm geschenkt hat. Dann seid ihr gute Verwalter der reichen Gaben Gottes.

(1. Petrus 4, 10)

Ihr Lieben, hat Gott uns so geliebt hat, dann sollen wir uns auch untereinander lieben.

(1. Johannes 4, 11)